

Leseprobe



Dietrich Bonhoeffer

Ich will mit euch gehen in ein neues Jahr

365 Bilder & Gedanken

412 Seiten, 16 x 16 cm, gebunden, durchgehend farbige
vwwAbbildungen

ISBN 9783746249520

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

©St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2017



DIETRICH BONHOEFFER

*Ich will mit euch gehen
in ein neues Jahr*

benno

VON GUTEN MÄCHTEN TREU UND STILL UMGEBEN

Von guten Mächten treu und still umgeben
behütet und getröstet wunderbar.
So will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern,
des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern,
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und still die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht
Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es: Dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer



JANUAR Den Anfang wagen



FEBRUAR Ruhe und Stille finden



MÄRZ Beten lernen



APRIL Hoffnung finden



MAI Jesus Christus folgen



JUNI Unter Gottes Liebe leben



JULI Aus der Weisheit der Schrift lernen



AUGUST Erfüllung finden



SEPTEMBER Gottes Frieden schenken lassen



OKTOBER In Verantwortung leben



NOVEMBER Nächstenliebe praktizieren



DEZEMBER In Dankbarkeit empfangen



JANUAR

DEN ANFANG WAGEN
Allein wo Gott ist, ist das Neue und der Anfang.

Wachsein heißt die Welt sehen, wie sie vor Gott ist, ohne zu richten, heißt offen sein, bereit sein für die Zukunft, ihr ins Auge sehen und sich nicht fürchten.



Es heißt den hellen Tag Gottes sehen, wie er ist; seine Schöpfung und sein Werk lieben, aber zugleich die Leiden der Kreatur, die Not und die Hilflosigkeit des anderen Menschen sehen, seinen Anspruch vernehmen, auch dort, wo er unausgesprochen bleibt.

Es heißt, um die ewige Schuld wissen. Dies Wachsein kann sich der Mensch nicht selbst geben. Sondern zu diesem Wachsein muss Gott den Menschen rufen.

Lebe vor Gott als der, zu dem er dich gemacht hat! Aber dies Wort »lebe« kann ja kein Befehl sein, sondern es ist das Schöpferwort Gottes selbst.

Nicht schlafen,
sondern wach sein
soll der Mensch,
heißt nüchtern sein,
nicht in Träumen
und Wünschen
leben, sondern in der
hellen Wirklichkeit,
heißt den Tag und
sein Werk lieben.



Die Hirten wie die
Weisen aus dem
Osten stehen an der
Krippe, nicht als
»bekehrte Sünder«,
sondern einfach, weil
sie, so wie sie sind,
von der Krippe
herangezogen
werden.

Es heißt ohne Illusionen sein, weil die Illusionen uns die Welt vergötzen und den Blick auf den einen Gott, von dem man sich keine Götzen machen soll, verschleiern und uns die Welt in den Farben unserer eigenen Wünsche und Vorurteile sehen lassen.

Geheimnis
es leben heißt, von dem Geheimnis in unserem eigenen Leben, von dem Geheimnis des anderen Menschen nichts wissen, heißt an der Oberfläche bleiben, heißt die Welt nur so weit ernst nehmen, als sie verrechnet und ausgenutzt werden kann.

Hätte Gott nur den Menschen Jesus in der Taufe als seinen Sohn angenommen, so blieben wir unerlöst. Ist aber Jesus der Sohn Gottes, der von seiner Empfängnis und Geburt an unser eigenes Fleisch und Blut angenommen hat und trägt, dann allein ist er wahrer Mensch und wahrer Gott.



Dann allein kann er uns helfen; dann aber hat uns in seiner Geburt wirklich »die rettende Stunde geschlagen«, dann ist die Geburt Christi das Heil aller Menschen.



Wer von dem gefundenen Anfang herkommt, der ist im Gesetz Gottes, wird von ihm gehalten und bewahrt werden zum Leben.



Jeder neue Morgen ist ein neuer Anfang unseres Lebens. Jeder Tag ist ein abgeschlossenes Ganzes. Der heutige Tage ist die Grenze unseres Sorgens und Mühens (Matthäus 6,34; Jakobus 4,14).

Der heutige Tag ist lang genug, um Gott zu finden oder zu verlieren, um Glauben zu halten oder in Sünde und Schande zu fallen. Darum schuf Gott Tag und Nacht, damit wir nicht im Grenzenlosen wanderten, sondern am Morgen schon das Ziel des Abends vor uns sähen.

Wie die alte Sonne doch täglich neu aufgeht, so ist auch die ewige Barmherzigkeit Gottes alle Morgen neu (Klagelieder 3,23). Die alte Treue Gottes allmorgendlich neu zu fassen, mitten in einem Leben mit Gott täglich ein neues Leben mit ihm beginnen zu dürfen, das ist das Geschenk, das Gott mit jedem neuen Morgen macht.

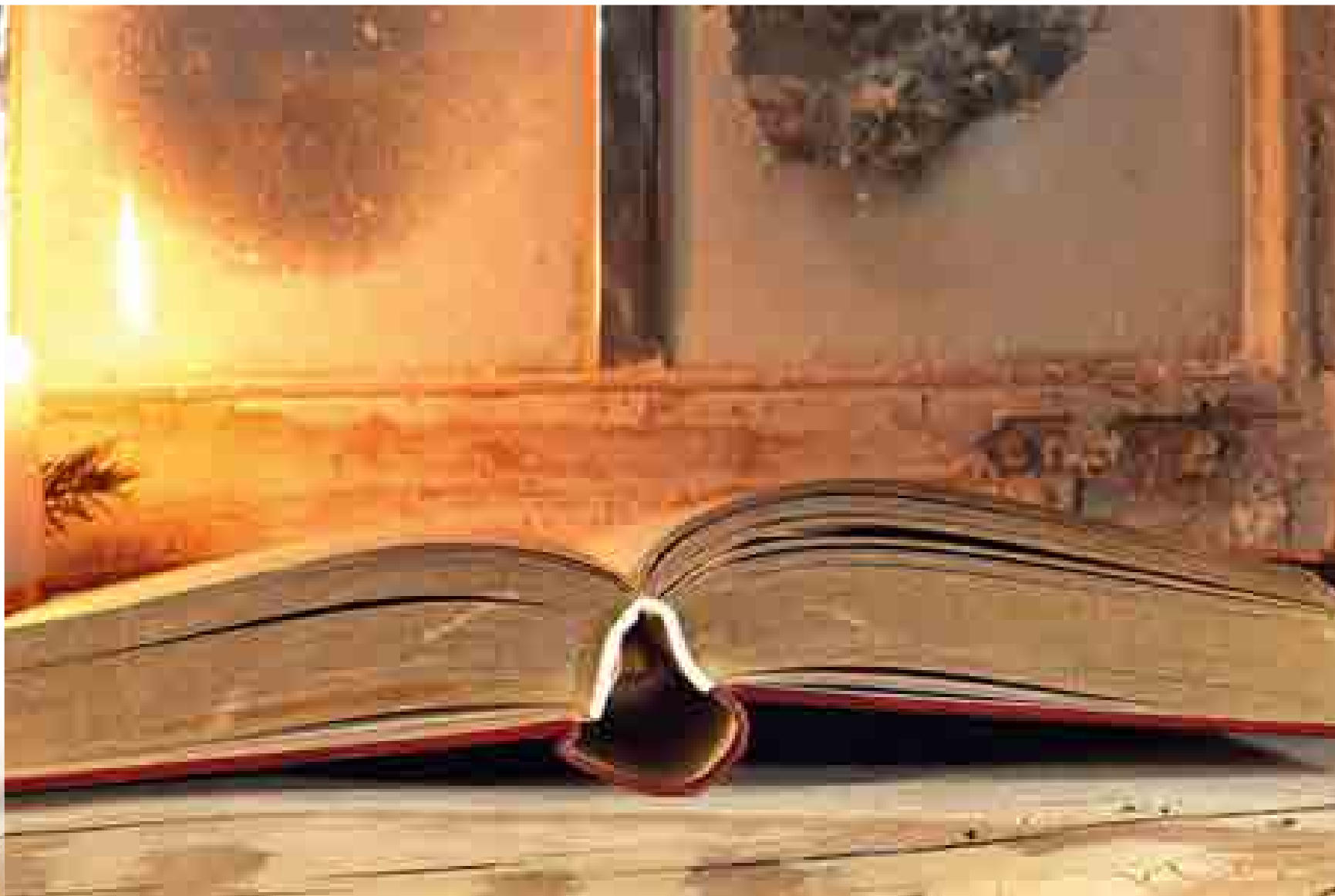


Nicht die Angst vor dem Tag, nicht die Last der Werke, die ich zu tun vorhabe, sondern der Herr »weckt mich alle Morgen; er weckt mir das Ohr, dass ich höre wie ein Jünger«; so heißt es vom Knecht Gottes (Jesaja 50,4).

Bevor das Herz sich der Welt aufschließt, will Gott es sich erschließen, bevor das Ohr die unzähligen Stimmen des Tages vernimmt, soll es in der Frühe die Stimme des Schöpfers und Erlösers hören. Die Stille des ersten Morgens hat Gott für sich selbst bereitet. Ihm soll siegehören.



Dass die Bibel vom Anfang redet (1 Mose 1,1), das bringt die Welt, das bringt uns auf. Denn wir können nicht vom Anfang reden, dort wo der Anfang anfängt, hört unser Denken auf, ist es am Ende.



Wir wissen, dass wir dauernd nach dem Anfang fragen müssen und dass wir doch nie nach ihm fragen können. Warum nicht? Weil der Anfang das Unendliche ist, und weil wir das Unendliche nur als das Endlose, also gerade als das Anfanglose denken können.

Der Anfang ist die Freiheit und wir die Freiheit immer nur in der Notwendigkeit denken können, also als das eine unter anderem, aber nie als das Eine schlechthin vor allem anderen.



Wie finden wir einen neuen Anfang? ... »Wer seine Hand an den Pflug legt« (Lukas 9,62); nicht zurück, aber auch nicht in unübersehbare Fernen schaut der Mann, der den Pflug führt, sondern auf den nächsten Schritt, den er tun muss. Rückblicke sind keine christliche Sache. Lass dahinten Angst, Kummer, Schuld. Du aber sieh auf den, der dir einen neuen Anfang gegeben.

Die Hauptsache ist, dass man mit Gott Schritt hält und ihm nicht immer schon einige Schritte vorausseilt, allerdings auch keinen Schritt hinter ihm zurückbleibt.



Es ist Übermut, alles auf einmal haben zu wollen. Alles hat »seine Stunde«:
»weinen und lachen,
... herzen und ferne sein von Herzen ...
zerreißen und zunähen ...
(Prediger 3,4.5b. 7a)
und Gott sucht wieder auf was vergangen ist«
(Prediger 3,15b).

Dies Letzte heißt doch wohl, dass nichts Vergangenes verloren ist, dass Gott mit uns unsere Vergangenheit, die zu uns gehört, wieder aufsucht.



Wenn also die Sehnsucht nach einem Vergangenen uns überfällt – und das geschieht zu völlig unberechenbaren Zeiten –, dann können wir wissen, dass das nur eine der vielen »Stunden« ist, die Gott für uns noch bereithält.

Und dann sollen wir wohl nicht auf eigene Faust, sondern mit Gott das Vergangene wieder aufsuchen.



Die Güter spiegeln dem menschlichen Herzen vor, ihm Sicherheit und Sorglosigkeit zu geben; aber in Wahrheit verursachen sie gerade erst die Sorge.

Das Herz, das sich an die Güter hängt, empfängt mit ihnen die erstickende Last der Sorge. Die Sorge schafft sich Schätze, und die Schätze schaffen wieder die Sorge.



Wir wollen unser Leben durch die Güter sichern, wir wollen durch Sorge sorglos werden; aber in Wahrheit erweist sich das Gegenteil. Die Fesseln, die uns an die Güter binden, die die Güter festhalten, sind selbst – Sorgen.

Der Missbrauch der Güter besteht darin, dass wir sie zur Sicherung für den nächsten Tag gebrauchen. Sorge ist immer auf das Morgen gerichtet. Die Güter aber sind in strengstem Sinn allein für das Heute bestimmt.



Gerade die Sicherung für den morgigen Tag macht mich heute so unsicher. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage habe (Matthäus 6,34). Wer das Morgen ganz in die Hand Gottes legt und heute ganz empfängt, was er zum Leben braucht, der allein ist wahrhaft gesichert.

QUELLENVERZEICHNIS

Fotos (chronologisch)

Januar: © Leonid Tit/Fotolia; © pichetw/Fotolia; (3./4.) Rosette der Westminster Abbey © Yojik/Shutterstock; © Bernd S./Fotolia; © kernel/Fotolia; © cosma/Fotolia; © Pavlo Vakhrushev/Fotolia; © linerpics/Shutterstock; © vovik_mar/Fotolia; © magda3na/Fotolia; © Jan Woloszczuk/Fotolia; © Leonid Tit/Fotolia; (23./24.) Panoramablick von der Oder auf das winterliche Breslau © Pablo77/Shutterstock; (25./26.1.) Steinskulpturen über dem Nordeingang der Westminster Abbey © Nicole Tan/Shutterstock; © PJGCC/Fotolia; © magann/Fotolia; © Galyna Andrushko/Fotolia.

Februar: © Leonid Tit/Fotolia; © ppart/Shutterstock; (4./5.) Blick von außen auf die gotischen Fenster des Breslauer Doms © Pablo77/Shutterstock; (5./6.) Blick hoch zum Vierungsturm der Kathedrale von Chichester in West Sussex © Lance Bellers/Shutterstock; © Galyna Andrushko/Fotolia; © ArvaCsaba/Fotolia; © Stephen Bonk/Fotolia; © alexugalek/Fotolia; © jcfotografo/Fotolia; © funnyangel/Shutterstock; © Katja Xenikis/Fotolia; © Martin M303/Fotolia; © Tomas Sereda/Fotolia; © leonid_tit/Shutterstock; © Tilio_Paolo/Fotolia; © nabby/Fotolia.

März: © Dmitri Ometsinsky/Shutterstock; © Horticulture/Fotolia; © Tupungato/Shutterstock; © Patryk Kosmider/Fotolia; © at_erics/Shutterstock; © Visions_AD/Fotolia; Julie Hagan/Shutterstock; © iLUXimage/Fotolia; © bodrumsurf/Shutterstock; © Mellimage/Fotolia; © Jearu/Shutterstock; (21./22.) Blick auf die Front der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin © Vorm in Beeld/Shutterstock; © alexkich/Fotolia; (25./26.) Die Brooklyn Brigde in New York City (USA) © Luciano Mortula/Shutterstock; © larshallstrom/Fotolia; © ANP/Shutterstock; © ricok/Shutterstock.

April: © Agnieszka Guzowska/Shutterstock; © paladin1212/Fotolia; © fretschi/Shutterstock; © golfmhee/Fotolia; © ChristArt/Fotolia; (9./10.) Blick auf die Westwand der Westminster Abbey mit den Märtyrern des 20. Jahrhunderts, Bonhoeffer ist der fünfte von links © Jules_Kitano/Fotolia; © pixel&korn/Fotolia; © kevron2001/Fotolia; © Astrid Gast/Fotolia; © Sanit Fuangnakhon/Shutterstock; © Dirk Petersen/Fotolia; © Glenda Powers/Fotolia; © Picture-Factory/Fotolia; © refresh_PIX/Fotolia; © Barmaliejus/Fotolia; (29./30.) Innenraum der Kathedrale von Chichester © Westend61/picture alliance.

Mai: © kesipun/Fotolia; © vencav/Fotolia; © Sternstunden/Shutterstock; © roby1960/Fotolia; © gagyeos/Shutterstock; © Tyler Olson/Fotolia; © ydumortier/Fotolia; © magann/Fotolia; © Pavlo Vakhrushev/Fotolia; © hildevik/Fotolia; © fergregory/Fotolia; (21./22.) Blick auf das nördliche Hauptportal der Westminster Abbey © Kiev.Victor/Shutterstock; © ivan kmit/Fotolia; © Natalia Bratslavsky/Fotolia; © vladstar/Fotolia; © Jürgen Fälchle/Fotolia; © igosmakarov/Fotolia.

Juni: © Carlos Caetano/Fotolia; © Violetta/Fotolia; © sonne07/Fotolia; © Sergey Karpov/Shutterstock; © T SOMBOS Alexis/Shutterstock; © baphotte/Fotolia; © zanna_/Fotolia; © gunnar3000/Fotolia; © Malena und Philipp K/Fotolia; © marilyn barbone/Fotolia; © Photocreo Bednarek/Fotolia; © Alexander Mazurkevich/Shutterstock; © Sergey Peterman/Fotolia; (25./26.) Nächtliches Panorama von Stettin in Polen © Andrzej Rostek/Shutterstock; © Mike Mareen/Fotolia; © Iakov Kalinin/Fotolia.

Juli: © yellowj/Fotolia; (1./2.) Die Skyline von New York City bei Sonnenuntergang © Mihai Simonia/Shutterstock; © mimadeo/Fotolia; © josef rapek/Fotolia; © ArvaCsaba/Fotolia; © sculpies/Shutterstock; © Luciano Mortula/Shutterstock; © Netzer Johannes /Fotolia; © Pavlo Vakhrushev/Fotolia; © photolike/Shutterstock; (19./20.) Die St.-Matthäus-Kirche in Berlin © Katja Xenikis/Fotolia; © jojjik/Fotolia; © neirfy/Fotolia; (25./26.) Die Westfensterrose von Notre Dame zu Ehren der Patronin der Kathedrale © Brian Kinney/Fotolia; © Julie Hagan/Shutterstock; © Hyena Reality/Shutterstock; © Grecaud Paul/Fotolia.

August: © Catwoman/Fotolia; © RRF/Fotolia; © Jose Ignacio Soto/Shutterstock; © rcfo-tostock/Fotolia; (7./8.) Die überkonfessionelle Riverside-Church in Manhattan, New York City (USA) © Felix Lipov/Shutterstock; © Aleksey Stemmer/Fotolia; © kesipun/Fotolia; © Smileus/Fotolia; © soupstock/Fotolia; © psdesign1/Fotolia; © beatrice prève/Fotolia; © Igor Zh/Shutterstock; © TTstudio/Fotolia; © dajh51/Fotolia; © UsedomCards.de/Fotolia; © jopelka/Shutterstock; © Shooting Wild Photography/Shutterstock.

September: © Det-anan/Shutterstock; © Boerescu/Shutterstock; © hitdelight/Fotolia; © Olga Khoroshunova/Fotolia; © Givaga/Fotolia; © psdesign1/Fotolia; © daniilantiq2010/Fotolia; © Anette Linnea Rasmussen/Fotolia; © Jearu/Shutterstock; © BildPix-de/Fotolia; © Svenja98/Fotolia; © FPWing/Fotolia; © Daniel Prudek/Fotolia; © Baltazar/Fotolia; © Sedlacek/Shutterstock; © Wesley Cowpar/Shutterstock.

Oktober: © Dmytro Sukharevskyy/Fotolia; (1./2.) Blick über den Hudson-River auf New York City © S.Borisov/Shutterstock; © Telezoomer/Fotolia; (5./6.) Die Marienkirche in Sigtuna bei Stockholm (Schweden) © Estea/Shutterstock; © Murat Subatli/Fotolia; © Pawel Papis/Shutterstock; © ArTo/Fotolia; © shaiith/Fotolia; © Pavlo Vakhrushev/Fotolia; © Sondem/Fotolia; © Vladimír Smirnov/Fotolia; © Vera Kuttelvaserova/Fotolia; © mije shots/Fotolia; © Kavita/Fotolia; © powell83/Fotolia; © TTstudio/Fotolia; © BillionPhotos.com/Fotolia.

November: © Mrs.Blondy/Shutterstock; © Alexei-DOST/Shutterstock; © mr.nico/Fotolia; © eyewave/Fotolia; © derGrafiker.de/Fotolia; © Sergiy Serdyuk/Fotolia; © iko/Fotolia; (13./14.) Der Leuchtturm Darßer Ort auf der Halbinsel Fischland-Darss-Zingst © aldrado/Shutterstock; © RKPHOTO/Fotolia; © OLIVER stockphoto/Fotolia; © ricok/Shutterstock; © Igor Zh/Shutterstock; © leungchopan/Shutterstock; © Leonid Tit/Fotolia.

Dezember: © Kotangens/Fotolia; (1./2.) Winterliche Dombrücke zwischen Dom und Sandinsel in Breslau © kavalenkau/Shutterstock; © Lily/Fotolia; © herl/Fotolia; © Miredi/Fotolia; © Leonid Tit/Fotolia; © kotafoty/Fotolia; © Dudarev Mikhail/Fotolia; © Gerken & Ernst/Fotolia; © httpwakenphotography.piczo.com/Fotolia; © Leonid Tit/Fotolia; © Photo-SD/Fotolia; © Sofiaworld/Shutterstock; © DeVlce/Fotolia; © pwoilinga/Fotolia; © Laurentiu Iordache/Fotolia; © Pikoso.kz/Shutterstock.

Texte

Alle Texte von Dietrich Bonhoeffer sind entnommen aus den Dietrich Bonhoeffer Werken (DBW): Band 3: Schöpfung und Fall; Band 4: Nachfolge; Band 5: Gemeinsames Leben/Das Gebetbuch der Bibel; Band 6: Ethik; Band 8: Widerstand und Ergebung; Band 10: Barcelona, Berlin, Amerika 1928-1931; Band 11: Ökumene, Universität, Pfarramt 1931-1932; Band 12: Berlin 1932-1933; Band 13: London 1933-1935; Band 14: Illegale Theologenausbildung: Finkenwalde 1935-1937; Band 15: Illegale Theologenausbildung: Sammelvikariate 1937-1940; Band 16: Konspiration und Haft 1940-1945.

Frontispiz: Bd. 8, S. 607f;

Januar: Kapitelfangsseite (nachfolgend KAS): Bd. 13, S. 345; 1.-5.: Bd. 11, S. 464f; 6.: Bd. 8, S. 536f; 7.: Bd. 11, S. 464f; 8.: Bd. 13, S. 360; 9.-10.: Bd. 15, S. 544ff; 11.: Bd. 15, S. 501; 12.-16.: Bd. 14, S. 871ff; 17.-19.: Bd. 3, S. 25f; 20.: Bd. 13, S. 345f; 21.-25.: Bd. 8, S. 244f; 26.-31.: Bd. 4, S. 171.

Februar: KAS: Bd. 13, S. 328; 1.-3.: Bd. 16, S. 671f; 4.-7.: Bd. 16, S. 670f; 8.: Bd. 12, S. 446; 9.-12.: Bd. 3, S. 65; 13.: Bd. 15, S. 525; 14.: Bd. 5, S. 67; 15.: Bd. 8, S. 226; 16.: Bd. 13, S. 353; 17.: Bd. 15, S. 524; 18.: Bd. 15, S. 272; 19.: Bd. 16, S. 670; 20.-21.: Bd. 5, S. 84; 22.: Bd. 14, S. 872; 23.: Bd. 8, S. 364; 24.-26.: Bd. 15, S. 518f; 27.: Bd. 13, S. 328; 28.: Bd. 13, S. 322; 29.: Bd. 16, S. 666f.

März: KAS: Bd. 8, S. 573; 1.-6.: Bd. 15, S. 527ff; 7.-10.: Bd. 5, S. 82f; 11.-12.: Bd. 5, S. 71; 13.-14.: Bd. 10, S. 483f; 15.-18.: Bd. 10, S. 572f; 19.: Bd. 10, S. 544; 20.-21.: Bd. 4, S. 158; 22.: Bd. 8, S. 429 f, 432 f, 435; 23.: Bd. 8, S. 435f; 24.: Bd. 14, S. 355f; 25.-26.: Bd. 15, S. 373f; 27.: Bd. 4, S. 158; 28.-29.: Bd. 15, S. 378; 30.-31.: Bd. 15, S. 375.

April: KAS: Bd. 10, S. 463; 1.-3.: Bd. 4, S. 113f; 4.: Bd. 6, S. 241ff; 5.-8.: Bd. 10, S. 320f; 9.-10.: Bd. 8, S. 542f; 11.: Bd. 14, S. 859; 12.: Bd. 16, S. 472f; 13.: Bd. 3, S. 30f, 34; 14.: Bd. 8, S. 49; 15.-16.: Bd. 4, S. 79f; 17.-19.: Bd. 10, S. 494f; 20.-23.: Bd. 5, S. 46f; 24.-25.: Bd. 5, S. 19f; 26.-28.: Bd. 8, S. 36; 29.: Bd. 10, S. 460; 30.: Bd. 4, S. 84.

Mai: KAS: Bd. 4, S. 47; 1.: Bd. 6, S. 37f; 2.-3.: Bd. 6, S. 279; 4.-6.: Bd. 8, S. 205f; 7.: Bd. 8, S. 572f; 8.-13.: Bd. 12, S. 455; 14.-16.: Bd. 12, S. 458; 17.: Bd. 15, S. 572; 18.: Bd. 5, S. 91f; 19.: Bd. 8, S. 573; 20.: Bd. 11, S. 393; 21.: Bd. 16, S. 651f; 22.: Bd. 10, S. 473; 23.: Bd. 6, S. 150; 24.: Bd. 6, S. 148ff; 25.: Bd. 5, S. 15; 26.: Bd. 11, S. 452; 27.-28.: Bd. 8, S. 573; 29.: Bd. 15, S. 526; 30.: Bd. 5, S. 18; 31.: Bd. 11, S. 356f.

Juni: KAS: Bd. 6, S. 70; 1.-4.: Bd. 11, S. 379f; 5.-7.: Bd. 8, S. 454f; 8.-9.: Bd. 6, S. 337; 10.-13.: Bd. 5, S. 30; 14.-15.: Bd. 10, S. 458f; 16.: Bd. 15, S. 373f; 17.-20.: Bd. 14, S. 951f; 21.-22.: Bd. 6, S. 240f; 23.-26.: Bd. 16, S. 661f; 27.-28.: Bd. 3, S. 64; 29.: Bd. 10, S. 463; 30.: Bd. 6, S. 288.

Juli: KAS: Bd. 13, S. 315; 1.-5.: Bd. 14, S. 144f; 6.-10.: Bd. 14, S. 146, 148; 11.: Bd. 8, S. 99; 12.: Bd. 6, S. 240; 13.: Bd. 11, S. 403; 14.: Bd. 15, S. 520; 15.: Bd. 8, S. 28; 16.: Bd. 8, S. 429f; 17.: Bd. 15, S. 524; 18.: Bd. 15, S. 502; 19.-20.: Bd. 16, S. 619, 621f; 21.: Bd. 15, S. 525; 22.-23.: Bd. 15, S. 504; 24.-29.: Bd. 15, S. 523f; 30.: Bd. 8, S. 548f; 31.: Bd. 13, S. 324.

August: KAS: Bd. 8, S. 359; 1.-5.: Bd. 15, S. 526f; 6.: Bd. 8, S. 358f; 7.: Bd. 8, S. 244; 8.: Bd. 10, S. 522; 9.: Bd. 8, S. 544; 10.: Bd. 8, S. 368; 11.: Bd. 13, S. 350; 12.: Bd. 8, S. 31; 13.: Bd.

6, S. 310; 14.: Bd. 8, S. 289; 15.: Bd. 5, S. 84; 16.: Bd. 15, S. 512; 17.: Bd. 16, S. 651; 18.: Bd. 15, S. 504; 19.: Bd. 15, S. 569ff; 20.: Bd. 8, S. 29 f; 21.: Bd. 12, S. 445; 22.-23.: Bd. 8, S. 36; 24.: Bd. 16, S. 490, 491, 492, 493; 25.-28.: Bd. 10, S. 456ff; 29.-31.: Bd. 4, S. 110.

September: KAS: Bd. 13, S. 300 f; 1.-4.: Bd. 10, S. 537f; 5.-8.: Bd. 4, S. 107f; 9.: Bd. 12, S. 234f; 10.-12.: Bd. 10, S. 536f; 13.: Bd. 13, S. 328; 14.: Bd. 13, S. 299; 15.: Bd. 13, S. 328; 16.: Bd. 13, S. 300; 17.: Bd. 15, S. 472; 18.-20.: Bd. 13, S. 401f; 21.-22.: Bd. 13, S. 319; 23.-26.: Bd. 15, S. 507f; 27.-30.: Bd. 3, S. 42

Oktober: KAS: Bd. 16, S. 657f; 1.-3.: Bd. 10, S. 504; 4.-5.: Bd. 6, S. 258; 6.-7.: Bd. 6, S. 171; 8.-9.: Bd. 6, S. 293f; 10.: Bd. 13, S. 322; 11.-12.: Bd. 6, S. 290ff; 13.: Bd. 5, S. 19; 14.: Bd. 6, S. 290ff; 15.: Bd. 6, S. 67f; 16.: Bd. 6, S. 237f; 17.-18.: Bd. 10, S. 330f; 19.-21.: Bd. 6, S. 241ff; 22.: Bd. 8, S. 36; 23.: Bd. 8, S. 571; 24.: Bd. 6, S. 224; 25.: Bd. 8, S. 535; 26.: Bd. 8, S. 30; 27.: Bd. 8, S. 24; 28.: Bd. 6, S. 289; 29.: Bd. 10, S. 512f; 30.: Bd. 6, S. 268; 31.: Bd. 6, S. 220.

November: KAS: Bd. 13, S. 375; 1.-4.: Bd. 4, S. 67; 5.-6.: Bd. 10, S. 328f; 7.-10.: Bd. 14, S. 868; 11.: Bd. 8, S. 558ff; 12.-13.: Bd. 5, S. 85f; 14.-15.: Bd. 13, S. 517; 16.-19.: Bd. 8, S. 567; 20.-21.: Bd. 8, S. 28f; 6; 22.: Bd. 5, S. 32; 23.: Bd. 6, S. 219; 24.: Bd. 10, S. 544; 25.: Bd. 15, S. 474; 26.: Bd. 16, S. 490, 491, 492, 493; 27.: Bd. 11, S. 426; 28.-29.: Bd. 11, S. 461f; 30.: Bd. 8, S. 99f.

Dezember: KAS: Bd. 6, S. 74; 1.-5.: Bd. 10, S. 529; 6.-8.: Bd. 10, S. 533; 9.-12.: Bd. 13, S. 336; 13.-16.: Bd. 10, S. 529, 530, 531, 532; 17.: Bd. 11, S. 393; 18.: Bd. 6, S. 49f; 18.: Bd. 16, S. 373; 19.: Bd. 16, S. 634; 20.: Bd. 13, S. 343; 21.: Bd. 15, S. 17; 22.: Bd. 6, S. 49; 23.: Bd. 6, S. 74; 24.-25.: Bd. 16, S. 634; 26.: Bd. 15, S. 494f; 27.: Bd. 6, S. 231; 28.: Bd. 15, S. 513; 29.: Bd. 15, S. 465; 30.-31.: Bd. 5, S. 24.

Vertiefende Informationen über Dietrich Bonhoeffer, sowie umfangreiche Literaturempfehlungen finden Sie auf dem Onlineportal des St. Benno Verlags: www.st-benno.de/bonhoeffer

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter
zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden
unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4951-3 Umschlagmotiv: © Alekss/Fotolia (Löwenzahn)

ISBN 978-3-7462-4952-0 Umschlagmotiv: © Elena Moiseeva/Fotolia (Muschel)

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Zusammenstellung: Volker Bauch, Leipzig

Umschlag und Gestaltung: BIRQ DESIGN, Dresden

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (B)